

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **gemeinsame Sitzung der Ausschüsse Arbeit, Wirtschaft und Gesundheit sowie Ausschuss Bau, Verkehr, Umwelt und Stadtteilentwicklung** am

Donnerstag, den 8. September 2016 um 17 Uhr

im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstraße 100, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 17 Uhr Sitzungsende: 19 Uhr

TeilnehmerInnen:

Herr Schlüter Sitzungsleitung/Protokollführung

Ausschuss Bau, Verkehr, Umwelt und Stadtteilentwicklung:

Herr Dillmann

Frau Osterhorn i. V. für Herrn Haase

Frau Sauer i. V. für Herrn Hunold

Herr Last

Herr Rese, entschuldigt

Herr Sporleder, Ausschusssprecher

Herr Wiedekamp, entschuldigt

Ausschuss Arbeit, Wirtschaft und Gesundheit:

Frau Fischer, entschuldigt

Frau Haase, entschuldigt

Herr Hohn

Frau Hohn

Frau Osterhorn, stellv. Ausschusssprecherin

Herr Dillmann i. V. für Frau Pfeiffer

Herr Last i. V. für Herrn Dr. Restat

Gäste:

Herr Dr. Christoph Gries, Klinikum Bremen-Ost

Herr Stefan Hackel, Klinikum Bremen-Ost

Herr Sergej Götz, Quartiersmanagement Schweizer Viertel

Herr Aykut Tasan, Quartiersmanagement Schweizer Viertel

Herr Hasemann, Stadtteilkurier

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Vorstellung und Sachstand zum Parkraumkonzept Klinikum Bremen-Ost (KBO). Ein-
geladen:
- Herr Dr. Gries, kaufm. Geschäftsführer Klinikum Bremen-Ost

Anschließend Ausschuss Arbeit, Wirtschaft und Gesundheit:

2. Krankenpflegeschule auf dem Gelände des KBO. Sachstand über:
- Herrn Dr. Gries, kaufm. Geschäftsführer Klinikum Bremen-Ost
3. Flüchtlingsunterkünfte auf dem Gelände des KBO. Nutzungsende Haus 3 (ASB);
ebenso ehemaliges Schwesternwohnheim? Sachstand über:
- Herrn Dr. Gries, kaufm. Geschäftsführer Klinikum Bremen-Ost
4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.04.2016
5. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger
(in Bezug auf die Themenbereiche Arbeit, Wirtschaft und Gesundheit)
6. Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen
7. Mitteilungen des Ortsamtes
8. Verschiedenes

Zu TOP 1: Vorstellung und Sachstand zum Parkraumkonzept Klinikum Bremen-Ost (KBO)

Zunächst teilte Herr Dr. Gries mit, dass auch die Einladung für die Beiratssitzung eingegangen ist. Es wird auf jeden Fall ein Vertreter des KBO Rede und Antwort stehen, wahrscheinlich er in Person. Wegen des Inhalts wird auf die Powerpoint-Präsentation verwiesen. Zusammenfassend ist folgendes gesagt worden. Die Klinikleitung hat festgestellt, dass in den vergangenen Jahren eine Zunahme des „wilden“ Parkens auf dem Klinikgelände stattgefunden hat. Andererseits ist auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ein Parkraumkonzept sinnvoll, um auch Einnahmen zu erzielen. Daher hat man Brepark beauftragt, ein entsprechendes Parkraumkonzept umzusetzen, das voraussichtlich am 1. Oktober oder etwas später in die Praxisphase übergeht. Baumaßnahmen finden gegenwärtig schon statt. Nach wie vor gibt es vier Zufahrten zum Klinikgelände. Über den Haupteingang sind die Schwerbehinderten-Parkplätze erreichbar. Für Dienstfahrzeuge, Krankentransporte, Anlieferungen etc. sind nach wie vor Wege offen gehalten. Von den vier gezeigten Parkplätzen werden der Parkplatz 1, Parkplatz 2 und Parkplatz 4 bewirtschaftet. Parkplatz 3 (am Oewerweg) wird für Mitarbeiter nach einem sozial gestaffelten Entgeltsystem freigegeben. Zu diesen Mitarbeitern zählen auch Auszubildende, Praktikanten und Schwerbehinderte (auch Mitarbeiter im freiwilligen sozialen Jahr. Sie erhalten für P 3 einen sog. Transponder). P 4 erhält einen eigenen Kassenautomaten, P 1 und P 2 sind ebenfalls mit Automaten ausgestattet. Die Taxen können weiterhin über die Hauptzufahrt frei erreichen. Es gibt weiterhin sowohl Elternparkplätze als auch Behindertenparkplätze. Die ersten 30 Minuten sind für die Nutzerinnen und Nutzer kostenlos, danach werden 1 Euro/Stunde abgerechnet.

Beim P 4 (Osterholzer Landstraße) sind auch jetzt schon einige Plätze für die Kita freigehalten. Dieses ist vertraglich fixiert.

30 Parkplätze auf dem Gelände sind fest vergeben. Die Zahlen der Mitarbeitervergütung für das Parken sind vertraulich. Diese werden vertraulich dem Ortsamt zugeleitet, um diese sodann an die Beiratsmitglieder weiterzuleiten. Ungefähr bezahlen die Mitarbeiter 1/7 der üblichen Gebühren. In den Kassenautomaten werden Hartgeld und Scheine angenommen. Für das Haus im Park gibt es für besondere Veranstaltungen und Konzerte Kontingente. Ansonsten müssen auch die Besucher der Veranstaltungen Parkgebühren ganz normal entrichten. Ein Kassenautomat in unmittelbarer Nähe des Hauses im Park erscheint unter Kostenaspekten nicht realisierbar zu sein.

Von den 1.800 Mitarbeitern, die dieses Klinikum hat, haben 1.200 sich für ein Kartensystem interessiert.

Von Seiten der Ausschussmitglieder wird erläutert, dass dieses System bereits im Krankenhaus Links der Weser angewandt wird und relativ gut klappt. Herr Dr. Gries sagt jedoch den Ausschüssen und dem Ortsamt zu, dass innerhalb oder nach einem Jahr der Laufzeit ein erneutes Treffen mit den Ausschüssen möglich ist, um möglicherweise Verbesserungsvorschläge zu diskutieren und ggf. umzusetzen.

Zu TOP 2: Krankenpflegeschule auf dem Gelände des KBO

Herr Dr. Gries erläutert, dass es ja einen entsprechenden Beschluss des Beirates gegeben hat. Die Krankenpflegeschule wird eine Pflegeakademie. Allerdings ist diese direkt bei der Konzernleitung GeNo angesiedelt. Daher sollen die Ausschüsse bzw. der Beirat das Antwortschreiben von Frau Darnedde abwarten. Auf jeden Fall wären für die Schaffung einer solchen Krankenpflegeschule bzw. Pflegeakademie bauliche Investitionen von Nöten. Diese müssten finanziert werden, Flächen wären selbstverständlich vorhanden.

Zu TOP 3: Flüchtlingsunterkünfte auf dem Gelände des KBO. Nutzungsende Haus 3 (ASB); ebenso ehemaliges Schwesternwohnheim?

Herr Dr. Gries erläutert, dass die Umbaumaßnahmen auf dem Klinikgelände es zwingend erforderlich machen, dass sowohl das ehem. Schwesternwohnheim als auch das Haus 3 nach Auslauf der Verträge für die Umbaumaßnahmen genutzt werden. Beispielsweise läuft der Mietvertrag Ende Dezember für das Haus 3 aus, für die Osterholzer Landstraße Ende November. Letzteres war nur für drei Jahre vermietet.

In das ehem. Schwesternwohnheim soll die Verwaltung während der Umbauphase einziehen. Verschiedene Einrichtungen müssen umziehen und als Zwischennutzung auch im Haus 62 einziehen, ebenso ist das Haus 3 von Nöten.

Herr Dr. Gries erläutert in Kürze noch die nächsten Stufen der Sanierung des KBO. Insbesondere muss die Neurologie zum Klinikum Mitte umziehen. Sollte dies nicht möglich sein, gibt es aber auch einen sog. „Plan B“. Haus 3 wird für die Psychiatrie benötigt.

Das Ärztehaus beim KBO soll entstehen. GeNo verhandelt mit einem Investor. Ende des Jahres ist damit zu rechnen, dass vertragliche Vereinbarungen existierten. Anschließend muss ein Vorhaben- und Erschließungsplan durchgeführt werden.

Herr Tasan ergänzt, dass im Sommer 2017 der Mehrgenerationenplatz auf dem Gelände fertig sein soll.

Zu TOP 4: Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter verweist auf entsprechende E-Mails

Zu TOP 5: Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen

Frau Osterhorn möchte gerne Herrn Dr. Hempel in eine der nächsten Sitzungen einladen, ebenso Frau Dehne, gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion, zum Thema Legalisierung von Cannabis.

Zu TOP 6: Verschiedenes

Herr Schlüter teilt mit, dass er am 8. September 2016 ein Telefonat mit dem Vorstand der Gewoba, Herrn Sydow, geführt hat. Unter Bezugnahme auf die Ausführungen der Gewoba zum Schweizer Foyer teilt Herr Sydow mit, dass sowohl ein Beiratsbeschluss auf der kommenden Sitzung Ende September herbeigeführt werden kann. Bis dahin werden etwaige Planungen und Gespräche angehalten, um anschließend den Beiratsbeschluss umsetzen zu können.

Die nächsten Sitzungen finden statt: 3.11. und 8.12.2016 jeweils um 17 Uhr.

Bremen, 26.9.2016

Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung
/Protokollführung)

Ingrid Osterhorn
(stellv. Sprecherin Ausschuss Arbeit)

Klaus-Peter Sporleder
(Sprecher Ausschuss Bau)